

Klasse blieb auf das Rad und Pferd beschränkt und förderte manche außerordentliche Leistung an den Tag. Der zweite Theil des Festes bestand im Volksturnen, welches von jeher das größte Interesse gefunden hat und auch gestern wieder von der Gesamtheit der Gesellschafter mit der gehämmerten Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Im Wettkampf mit Hindernissen siegte Beibig vom Plauziger Turnverein, im Sturm-Hochwasserspringen Kässner vom Leipziger Turnverein, welcher seinen Erfolg durch eine außerordentlich schöne und bedeutende Leistung entfuhrte, im Hindernis-Schlüter vom Orlitzer Turnverein und in dem sehr hartnäckigen, bis zur äußersten Er schöpfung der Räumen geführten Ringkampf Sobel vom Plauziger Turnverein. Die Preisverteilung an die Sieger und ein Ball in der „Insel Helgoland“ schlossen das von einem Unfall geplagte Fest.

**Kreiszeitung.** 24. Juli. Wir haben vor einiger Zeit, wie ja alle deutschen Zeitungen, von einer alten Woh übersteigenden, grausamen Blüttigung Noth genommen, welche ein Schulfund in Reichenbach i. Vogtlande von Seiten seiner Lehrerin zu erdenken hatte. Bemerklich war erhalten wir nur in Folge dessen eine Befreiung dieser Lehrerin, Emilie Riedel, welcher allerdings die Angelegenheit in einem wesentlich anderen Lichte erscheinen läßt. Indem wir den Inhalt dieses Briefes veröffentlichen, lassen wir darin gestellt bleiben, was man etwa von anderer Seite darauf zu entgegen haben wird. Der Brief lautet:

„Ich bin seit 22 Jahren unausgelebt Lehrerin und Erzieherin und die angehenden Familien des Leipziger Kreises haben meinen Namen nur mit Hochachtung ausgesprochen. Ich hatte den unglücklichen Gedanken, weil ganz einsam und verlassen in der Welt stehend, in meine Vaterstadt zu gehen und mich hier als Lehrerin anzustellen zu lassen. Ich kam auf schweren Posten und hatte es nur mit der tiefuntersten Stufe des Publicums zu thun. Unter vielen guten Kindern gab es viel schlechte, von Haus aus moralisch verwahrloste. Ein solches 12 jähriges böses Kind, seit 5 Jahren die Besteuer der Klasse von 61, später 55 Kindern, hat nach langen fruchtbaren Büten, Ermahnungen und Strafen für eine erwiesene hartnäckige Lüge nicht unschuldig, sondern sehr wohlerdiente Schläge bekommen, aus schwerer pädagogischer aber unabwendbarer Pflicht. Nicht 126, aber vielleicht 26 Schläge. Nicht eine unbarbarische Wohlhandlung, sondern eine von stütlicher Würde, Verkunft und Gewissen beherrschte harte Züchtigung, die das Mädchen durch böse Redensarten, statt Eingeschlagen ihrer Lügen, erst provozierte. Gezählt sind die Schläge gar nicht worden, alle die gegen meinen Vorle: zählen, ich habe auf ic. sind nur die Erfindung niedriger Denkungsart. Die gestohlene Lasse, deren die Bestrafte gerechtfertigt im Verdruck war, ist auch nicht wiedergetreten. Geschrei und Gewimmer hat Niemand gehört, Niemand ist darum auf die Straße gelaufen und ein schwarzer Gemach zum Einsperren und Bleichstühle und Blutarme etc. werden von vielen handelnden Arzten der Stadt Leipzig die Robert Freygang'schen ehenhaftesten Genussmittel als angeborend wichtig empfohlen. Detailbericht Hall. Str. 1.

**Filiale Bad Mildenstein**  
Windmühlenstr. 41. Heilung durch Kieser-nadeldampfbäder u. Kräuter-dampfbäder. Von 1—4 Uhr für Damen, von 8—1 und 4—8 Uhr für Herren.

### Tageskalender.

#### öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcafe.** Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Abzahlungen und Abmängelungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effekten-Bombardgeschäft 1 Treppen hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, lange Straße Nr. 33; Drachen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer Str. 17a.

**Städtisches Leibhaus.** Expeditionszeit: Jeden Montag 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 30. October 1870 versetzten Pläder, deren später Einlösung oder Prolongation nur unter Müllentrichtung des Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pländerversal und Übernahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation vor der neuen Straße.

**Gesellschaftsverein:** In der Rothstraße (Centralpostamt) Polizeiaufwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Polizeiamt); in der Feuerwache Nr. 4, Blasiusstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße; Nr. 6, Bürgerstraße; Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgengäßchen; Polizeiaufwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeiaufwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeiaufwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Haubmann; in der Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Dörpitz) bei dem Königlichen Kontroleur; Seitzer Straße Nr. 28 (Dörpitz) bei dem Königlichen Kontroleur; Sternwartestraße Nr. 25 (Breitkopf & Härtel); partire beim Haubmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partire im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haubmann; Plauziger Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofabrik); partire beim Haubmann; Brüderstraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, partire beim Haubmann; Gassebergungs-Institut (Eutritziger Straße Nr. 4).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Raum**

verfügung erhöht vom April bis September Vor-

mittag 7—12½ Uhr, Nachmittag 2—7 Uhr.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale** in den Wochen

tagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Neues Theater.** Besichtigung derselben Nachmittag

von 2—4 Uhr. Zu meilen beim Theater-Inspecteur

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, gegen

Guthaltung von 5 Uhr.

„vertraulicher Umgang mit dem Civil“ Seiten eines Hauptmanns verboten worden sein soll. Wir legen einem derartigen militärischen Befehle nicht große Bedeutung bei, verwandeln uns aber darüber, daß man in gewissen Kreisen ein so kurzes Gedächtnis dafür zu haben scheint, was für Oester liberale Blätter und das Civil auch ihrerseits in dem ruhmvoll beendigten Kriege gebracht und welcher Sorge sie sich um Verbiegung sowohl der im Felde sichenden als der heimgekehrten invaliden Soldaten unterzogen haben.“

#### (Eingesandt.)

Es ist eine täglich wiederkehrende Unart von Droschken und Privatgehirnen, auf den Wegen im Rosenthal, die für Wagen und Spaziergänger dienen, den eigentlichem Aufweg zu befahren, sobald die eine Seite der Straße nur im Geringsten mit neuem Steinblatt versehen worden ist. Gibt gerade Niemand da, so gibt es keinen Kläger, fährt aber der Wagen etwa hinter Spaziergänger her, welche sich paartweise nur auf dem Fußwege halten, so beliebt man nicht auf die Fahrstraße zu lenken, sondern wartet ab, bis die Spazierenden durch Rädereassel und Peitschenwall erfreuen, lieber einzeln an den Rand der Straße treten und sich vor dem Wagen wohl, nicht aber vor Staub oder Schmutz in Sicherheit bringen. Ich habe diesen Schwellen, selbst in der Droschke sitzend oder auch zu Fuß gehend, oft mit angesehen und gestern konnte sich eine ältere Dame an meiner Seite auf der Leibnizstraße links vor der Leibnizstraße nur durch schwanzes Heraufspringen an den Graben vor dem Gestrichwerden durch eine hinterherfahrende Droschke retten. Ein Privatgehirn aus der Leibnizstraße machte es dann mit anderen Fußgängern genau ebenso. Man könnte durch große Steine den Fußweg mehr absperren, sobald neuer Schutt auf den Fahrdamm gelegt wird, man sollte aber auch den Wagenführern jeder Art das bestehende Verbot besser einschärfen. B.

#### Berichtigung.

#### Herrn Taussig betreffend.

Der aus der Berliner „Tribüne“ in das Tageblatt übergegangene Bericht über Herrn Taussig's Krankheitsverhältnisse ist unrichtig, soweit er meine ärztliche Tätigkeit betrifft. Ich selbst habe nämlich Herrn Taussig bestimmt, mir eine Consultation mit meinem Collegen Herrn Professor Dr. Wagner zu gestatten, nicht Herr Kraft. Auch bezog sich diese Consultation nicht sowohl auf die Diagnose, da ich dieselbe schon, wie Herr Prof. Wagner bestätigen kann, auf Thypus gestellt hatte. Vielmehr war vorzugsweise der Gegenstand der Consultation mit meinem Collegen die Frage, ob die von mir schon vor und ebenso von Herrn Prof. Wagner für nötig erachtete Kalt-Wasser-Behandlung im Hotel vorgenommen werden könne. Dr. Ploß.

**Wichtig für Damen und Kinder.**  
Für Nerven- und Muskelschwäche, Blut, Magere, Blutschüttige und Blutarme etc. werden von vielen namhaften Arzten der Stadt Leipzig die Robert Freygang'schen ehenhaftesten Genussmittel als angeborend wichtig empfohlen. Detailbericht Hall. Str. 1.

**Filiale Bad Mildenstein**  
Windmühlenstr. 41. Heilung durch Kieser-nadeldampfbäder u. Kräuter-dampfbäder. Von 1—4 Uhr für Damen, von 8—1 und 4—8 Uhr für Herren.

### Tageskalender.

#### öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcafe.** Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Abzahlungen und Abmängelungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effekten-Bombardgeschäft 1 Treppen hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, lange Straße Nr. 33; Drachen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer Str. 17a.

**Städtisches Leibhaus.** Expeditionszeit: Jeden Montag 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 30. October 1870 versetzten Pläder, deren später Einlösung oder Prolongation nur unter Müllentrichtung des Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pländerversal und Übernahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation vor der neuen Straße.

**Gesellschaftsverein:** In der Rothstraße (Centralpostamt)

Polizeiaufwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Polizeiamt); in der Feuerwache Nr. 4, Blasiusstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße; Nr. 6, Bürgerstraße; Feuerwache Nr. 6, Johannishospital;

Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgengäßchen; Polizeiaufwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeiaufwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeiaufwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Haubmann;

in der Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Dörpitz) bei dem Königlichen Kontroleur; Seitzer Straße Nr. 28 (Dörpitz) bei dem Königlichen Kontroleur; Sternwartestraße Nr. 25 (Breitkopf & Härtel); partire beim Haubmann;

Dorotheenstraße Nr. 6—8, partire im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haubmann; Plauziger Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofabrik); partire beim Haubmann; Brüderstraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, partire beim Haubmann; Gassebergungs-Institut (Eutritziger Straße Nr. 4).

**Stadtbad im alten Jacobshospitale** in den Wochen

tagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Neues Theater.** Besichtigung derselben Nachmittag

von 2—4 Uhr. Zu meilen beim Theater-Inspecteur

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, gegen

Guthaltung von 5 Uhr.

„vertraulicher Umgang mit dem Civil“ Seiten eines

Hauptmanns verboten worden sein soll. Wir legen einem derartigen militärischen Befehle nicht

große Bedeutung bei, verwandeln uns aber darüber,

dass man in gewissen Kreisen ein so kurzes

Gedächtnis dafür zu haben scheint, was für Oester

liberalen Blätter und das Civil auch ihrerseits in

dem ruhmvoll beendigten Kriege gebracht und

welcher Sorge sie sich um Verbiegung sowohl der

im Felde sichenden als der heimgekehrten invaliden

Soldaten unterzogen haben.“

#### Bei Berthold's Kunst Ausstellung, Markt-Kaufh.

9—12 Uhr.

**Schillerhaus in Coburg** täglich geöffnet.

**Schützenhaus mit Triangulationsgarten dem Befreiungstag** von 9 Uhr Bormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 2½, Rgt.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Frey.**

39. Neumarkt Nr. 39.

**O. A. Kleemann's Musikalien-, Instrument- u. Salzhandlung, Flöte-Waggon u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos).** Neumarkt 14. Hohe Lille.

**Aug. Brasch. Photographicisches Atelier:** Lindenstr. 7. Karten à 1 Tsd. 2 Thlr.

**P. Faber's Buchkallen-Handlung u. früher E. W. Fritsch'sche reichh. Leib-Austalt für Musik.** Voll-Lager d. Edition Peters etc. 1 billige Classiker-Ausg.

**3. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat.** Neumarkt 5. Ein-Verkauf-Schulbüchern, Clasikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

**Leinwand Schwarze, Gr. Bildmühlenstr. 12**

Sprechstunden von 9—12 Uhr von 2—5 Uhr.

**Antiquitäten und Münzen etc. Ein- und Verkauf bei Zschlesche & Küder.** Königstraße 25.

**Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zschlesche.** Centralbahn.

**Damen, Herren, Mädel, Handlöser, Schuhmacher, Metzger etc. bei 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263,**